

# forum scientiarum

16. Juli 2010

Sommersemester 2010



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist er da, der lang ersehnte Sommer! Und schon endet das dazu gehörige Semester... Für uns wie immer Anlass, noch einmal zurück zu schauen und Ihnen einen Überblick über die schönsten und spannendsten Veranstaltungen des letzten halben Jahres zu geben. Wir berichten von den Projektpräsentationen des diesjährigen Studienkollegs zu „Kosmologie – Evolution – Geschichte“, von der Unseld Lecture mit Martha C. Nussbaum, von den Tübinger Platon-Tagen 2010 und vieles mehr.

Natürlich fehlt auch dieses Mal nicht der Ausblick auf die nächsten Highlights am FORUM SCIENTIARUM. Wir bieten in diesem Sommer erstmals zwei interdisziplinäre Sommerakademien an, eine gleich nach Semesterende, die andere Ende September. Im November werden wir einen Neurobiologen und einen Kunsthistoriker für ein öffentliches Gespräch über Neuroästhetik und Kunst zu Gast haben. Außerdem startet im Oktober natürlich wieder das Studienkolleg – es wird bereits der fünfte Jahrgang sein. Wir danken den Trägern des FORUM SCIENTIARUM und allen, die sich in diesem Sommersemester am und für das FORUM SCIENTIARUM engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Niels Weidtmann und Dirk Evers



## Unseld Lecture 2010

Vom 21.-25. Juni war Martha C. Nussbaum für die diesjährige Unseld Lecture, die wir gemeinsam mit der Udo Keller Stiftung und dem Suhrkamp Verlag organisieren, zu Gast am FORUM SCIENTIARUM. Martha C. Nussbaum ist Ernst Freund Professorin für Recht und Ethik an der Universität Chicago. Ihr Vortrag über „Liberty of Conscience“ begeisterte das Publikum im übertoll besetzten Audimax. Nussbaum legte darin besonderes Gewicht auf den Gleichheitsgrundsatz, dem Staaten bei der Gewährleistung der freien Ausübung religiöser Überzeugungen zu folgen hätten. Von dieser Warte aus kritisierte sie auch die besondere Förderung, die die beiden großen christlichen



Kirchen in den meisten europäischen Ländern genießen. Der Sache nach stimmten die beiden Diskutanten des interdisziplinären Kolloquiums, die Juristin Uta Sacksofsky und der Menschenrechtstheoretiker und UN-Sonderberichterstatter für religiöse Freiheit Heiner Bielefeldt, Frau Nussbaum zu; Kritik gab es allein an ihrer Bezeichnung der einzelnen Regelungen in den verschiedenen europäischen Staaten.

Ein ganz besonderes Highlight war der internationale und interdisziplinäre Meisterkurs, den Martha C. Nussbaum zum Thema „The Capabilities Approach on Social Order“ die Woche über am FORUM SCIENTIARUM anbot. Die Teilnehmer/innen, überwiegend Doktoranden aus allen Teilen der Welt – von den Philippinen bis Kanada, hatten eigene Essays vorbereitet, die sie im Kurs präsentierten und intensiv mit Frau Nussbaum diskutierten.

Das FORUM SCIENTIARUM hat in dieser Woche weltweit viele neue Freunde gefunden.

## Gastvorträge im SS 2010

Am 28. April 2010 sprach Prof. Dr. Klaus Nürnberger, evangelischer Theologie aus Pretoria, Südafrika, zum Thema „Die Konsequenzen von Emergenztheorie und Chaostheorie für Glaube und Theologie“. Nürnberger wies auf den Prozesscharakter der Wirklichkeit hin und versuchte eine Gottesvorstellung zu entwickeln, die eine Teilnahme Gottes am Prozess der Schöpfung auch angesichts naturwissenschaftlicher Erkenntnis verantwortbar macht. Der Tübinger systematische Theologie Prof. Dr. Friedrich Hermanni hielt am 20. Mai 2010 einen Vortrag zum Thema „Das wohltemperierte Universum. Der kosmologische Befund und seine metaphysische Deutung“. Hermanni stellte

die Erkenntnisse der neuzeitlichen Kosmologie vor, die auf ein feintuning des Universums hinweisen, und versuchte deutlich zu machen, inwiefern diese Erkenntnisse für die Annahme eines göttlichen Grundes der Wirklichkeit erheblich sind. Prof. Dr. Thomas Buchheim, Ordinarius für Philosophie der Universität München, stellte am 10. Juni 2010 Aristoteles' Schrift über das Werden und Vergehen der Lebewesen vor. Er zeigte, wie Aristoteles das Problem echten Werdens im Unterschied zu bloßer Veränderung von Vorhandenem fasst und warum den von ihm entwickelten Fragen und Konzepten auch in der Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Naturalismus ungebrochene Aktualität zukommt.

## Platon-Tage 2010

Mitte April kamen im FORUM SCIENTIARUM zahlreiche nationale und internationale Platon-Forscher zu den zweiten Platon-Tagen zusammen. Die Platon-Tage werden gemeinsam vom Philologischen Seminar, dem Philosophischen Seminar und dem Forum ausgerichtet; sie finden alle zwei Jahre statt. In diesem Jahr lautete das Thema: „Platon und die Mousiké“. Neben den Spitzen ihres Faches wie

Dominic O'Meara aus Fribourg, Gyburg Uhlmann aus Berlin und Günter Figal aus Freiburg, konnten auch einige Nachwuchswissenschaftler beweisen, dass einem auch in Zukunft nicht bange um die Platon-Forschung zu sein braucht. In besonderer Erinnerung wird sicherlich auch ein Konzert im Hölderlinturm bleiben mit Flöten, die den Originalen der griechischen Antike nachgebaut waren.

## Studienkolleg

(gr) Der vierte Jahrgang des Studienkollegs stand erstmals unter dem Thema: „Kosmologie-Evolution-Geschichte: Der Zusammenhang von Welt, Mensch und Kultur im Streit der Wissenschaften“. Zwei Semester lang bearbeiteten dabei 24 Studierende aus den verschiedensten Disziplinen in fünf Gruppen selbstgewählte interdisziplinäre Fragestellungen. Von Naturalismus über Raumtheorie und Stress im Alltag bis hin zu Naturethik und Humor sind die Themen gestreut. Den Rahmen des Studienkollegs bildeten wöchentlich stattfindende Vorträge namhafter Gastwissenschaftler sowie intensive Wochenendseminare. Als Abschluss des Kollegjahres präsentierten die einzelnen Gruppen ihre Forschungsergebnisse im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, die auf großes Publikumsinteresse stieß. Darüber hinaus werden die Resultate aus diesen zwei Semestern interdisziplinärer Forschung in einem Sammelband veröffentlicht. Auch im kommenden Kollegsjahr werden die Themenfelder „Kosmologie-Evolution-Geschichte“ ab September die Leitlinien für den interdisziplinären Austausch der Kollegiaten darstellen.

## Studentische Tagung

(af) Im April 2009 fand am Forum Scientiarum die Tagung „Wissensmodelle im Widerstreit“ statt. Geladene Wissenschaftler und Tübinger Studenten diskutierten über Anspruch, Geltung und Grenzen religions- und wissenschaftsphilosophischer Erkenntnismodelle. Im Anschluss daran wurde im Frühjahr 2010 von Mitgliedern des Arbeitskreises für Analytische Religionsphilosophie (AKAR) und des Wissenschaftsphilosophischen Kolloquiums (WPK) eine zweitägige Vortragsreihe veranstaltet. Sechs Beiträge spannten den Rahmen zum Thema „Erkenntnis im Streit von Religion und Wissenschaft“ auf. Sprachphilosophische Fragen zum Gottesbegriffs, sowie das Verhältnis von Religiosität und Pragmatismus traten besonders hervor. Anregende Diskussionen boten allen Teilnehmern reichlich Gelegenheit, Ideen und Kritik in kollegialer Atmosphäre auszutauschen. Der AKAR, so wie das WPK treffen sich regelmäßig am FORUM SCIENTIARUM, interessierte Studierende sind herzlich eingeladen. Das WPK findet jeden Dienstag, 16-18 Uhr im Rahmen des Oberseminars bei Michael Heidelberger statt.

## Vorschau

21.-24.7.10 - Sommerakademie: „Lernen“. Dozenten sind der Leiter der Tübinger Abteilung für Kognitive Neurologie, Hans-Peter Thier, die Leiterin der Tübinger Arbeitsgruppe „Learning and Memory“, Ingrid Ehrlich und Elmar Anhalt, Pädagoge aus Eichstätt-Ingolstadt. Ort: Kloster Heiligkreuztal

20.-24.9.10 - Sommerschule: „Wahrnehmungsräume - Räume der Wahrnehmung um 1600 und um 1900“. Dozenten sind Barbara Lange vom Kunsthistorischen Institut Tübingen, Karin Leonhard vom Kunsthistorischen Institut Florenz, Niels Weidtmann, Wissenschaftlicher Leiter des FORUM SCIENTIARUM, Thomas Leinkauf vom Philosophischen Seminar, Münster und Sabine Flach, Leiterin vom Zentrum der Literatur- und Kulturforschung Berlin. Ort: Forum Scientiarum

19.9.-26.9.10 - Summer School des Arbeitskreises „Humanitäre Hilfe“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung des Deutschen Instituts für Katastrophenmedizin und der Universitätsklinik: „Katastrophenmedizin und Humanitäre Hilfe“.

November 2010: Podiumsgespräch zwischen dem Neurowissenschaftler Semir Zeki aus London und dem Kunsthistoriker und Hans Belting aus Karlsruhe zum Thema „Neuroästhetik und Kunst“ Der genaue Termin wird auf der Homepage des FORUM SCIENTIARUM bekannt gegeben!



## Impressum

FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen  
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20  
E-Mail: [info@fsci.uni-tuebingen.de](mailto:info@fsci.uni-tuebingen.de)  
Web: [www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann  
Redaktion & Gestaltung: Juliane Reichert

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN

